



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Als der Großvater die Großmutter nahm**

**Wustmann, Gustav**

**Leipzig, 1895**

Jm Frühling.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63293)

Süße Liebe! Deine Rosenauen  
 Grenzen an bedornte Wüstenein,  
 Und ein plögliches Gewittergrauen  
 Düstert oft der Freundschaft Himmelschein.  
 Hoheit, Ehre, Macht und Ruhm sind eitel!  
 Eines Weltgebieters stolzen Scheitel  
 Und ein zitternd Haupt am Pilgerstab  
 Deckt mit einer Dunkelheit das Grab.

1787.

Matthiſſon.

### Im Frühling.

**H**nsre Wiesen grünen wieder,  
 Blumen duften überall;  
 Laut ertönen Finkenlieder,  
 Lieblich schlägt die Nachtigall.  
 Hell wie Gold und Purpur strahlet  
 Lichter Maienwölkchen Saum,  
 Und der holde Frühling malet  
 Weiß und roth den Apfelbaum.

Beilchen, eben aufgegangen,  
 Hülfet er in dunkles Laub,  
 Läßt Aurikeln farbig prangen,  
 Pudert sie mit Silberstaub.  
 Sieh! das Maienglöckchen blicket  
 Aus dem breiten Blatt hervor,  
 Und die Gartenbeete schmücket  
 Blauer Hyazinthen Flor.

Auf dem zarten Stengel wanken  
 Tulpenkelche, roth und gelb,  
 Und des Geißblatts junge Ranken  
 Weben schon ihr Laubgewölb.

Alle Zweige werden grüner,  
Streuen Blüthen um sich hin;  
Jeder Schäfer wird igt kühner,  
Sanfter jede Schäferin.

Hohe Wonn' und süßen Schauer  
Fühlet, wer noch fühlen kann;  
Liebe säufelt uns in lauer  
Lüfte leisem Odem an.  
Liebe brütet im Gesträuche,  
Sirt im Nachtigallgebüsch,  
Spielt mit Enten auf dem Teiche,  
Schwimmt im Spiegelbach im Fisch.

Freude, namenloses Klopfen,  
Schwillt und füllt auch meine Brust!  
Kostet' ich auch einen Tropfen  
Aus den Strömen ihrer Lust?  
Jugend, dich will ich genießen,  
Eh ich dich entbehren muß;  
Liebe reizt mich noch zu Küffen,  
Frühling ladet zum Genuß.

Aber, schnell verflossen, kehret  
Dieser Frühling nie zurück;  
Selbst der Lenz des Lebens währet  
Einen kurzen Augenblick.  
Unsrer Jugend Tage fliehen,  
Unsrer Blüthe welket ab,  
Und die bunten Blumen blühen  
Bald, ach bald! auf unserm Grab.

(\*1784) 1787.

Salis.